



**Rechtzeitig vorher zusammen kommen**, um ev. Vorbereitungen zu treffen.

## **Material**

Statue

Buch von der Weihnachtsgeschichte

Ev. Figuren selber basteln (Maria, Josef, Kind, Ochs und Esel)

ODER: wenn Kinder sich als Maria und Josef verkleiden: Kleidung.

SINNVOLL: Laterne (die die Kinder mitbringen)

## **Ablauf in Kurzform**

Zusammenkommen beim Treffpunkt

Eröffnung und Beginn des Weges

HERBERGSSUCHE

DANN: Krippe basteln – und zusammen sein

## **So kann die Familie gemeinsam unterwegs sein**

Wenn das Kind nach Hause kommt:

- bitte die Kerze (aus der Schatzkiste) anzünden
- und das Kind einladen zu erzählen, was sie gemacht haben.

Dann die Kerze und die Krippe in die Schatzkiste geben.

## **Was in die Schatzkiste kommt**

Beachten, dass die Krippe (*Nussschale mit Jesuskind*) zu basteln ist (reinkleben, Watte → fertig) bzw. zum fertig machen ist.

# **Aufgabenblatt für die Eltern der Kinder**

Herbergssuche am:

um:

Treffpunkt bei Familie:

zur Familie:

## **geplante Lieder**

## **mögliche Spiele**

## **Gebete, die wir brauchen**

## **Die Geschichten**

## **Erzählung aus der Bibel ODER KINDERBUCH *weihnachtsgeschichte***

## **Anderes**

# MODELL 1

Gruß der empfangenden Familie

**Möglichkeit 1: Lied:** Wer klopfet an

## MÖGLICHKEIT 2: Gebet

WECHSELGEBET  
*Bitte der Überbringer:*

Wir kommen und klopfen an euer Tor:  
Maria und Josef stehen davor.  
Uns're Liebe Frau geht von Haus zu Haus:  
Tut auf und weist sie nicht hinaus!  
Sie sucht wieder Herberge für ihren Sohn,  
wie sie's getan zu Bethlehem schon.  
Nehmt sie auf als eure Gäst',  
die man mit Freuden bei sich wohnen lässt.  
Gebt ihnen Raum und Herberg' bei euch:  
Sie wollen euch helfen ins Himmelreich.

**Gruß der empfangenden Familie:**

O Jungfrau, von Herzen gern,  
tritt ein mit unserem lieben Herrn!  
Du bist voll der Gnaden, sei uns begrüßt  
Und gelobt sei Dein Sohn, unser Herr Jesus Christ.  
Ihr werd mitten unter uns leben,  
wir wollen euch mit Liebe umgeben.  
Der Streit soll schwinden, der Zorn verglüh'n,  
der Friede wachsen, die Liebe aufblüh'n,  
die Herzen sich auftun für deinen Sohn,  
wenn er niedersteigt vom ewigen Thron.  
O liebste Maria tritt herein,  
wollst unsere Frau und Mittlerin sein,  
dass wir eintreten dürfen bei deinem Sohn,  
wenn er wiederkommt auf dem ewigen Thron.

## MÖGLICHKEIT 3

Friede sei mit diesem Haus und allen seinen Bewohnern.

**ODER:**

Wir übernehmen die Herberge gerne in unsere Familie und bitten:  
Kehr ein bei uns und bring uns Gottes Segen.

*Nachdem alle Platz genommen haben, folgt ein gemeinsames Lied oder ein Musikstück  
(beispielsweise wenn Kinder da sind, die musizieren können)*

**Lied**

Du bist das Licht der Welt  
oder Wartet auf den Herrn  
oder Wir sagen euch an  
oder ein anderes Lied, das die Kinder kennen

## Gebet

### **Vorschlag 1**

Lasst uns im Gedenken daran, dass auch heute Gott in vielerlei Gestalten an unsere Türen klopft, mit seiner Liebe und Güte zu uns kommen und bleiben will, miteinander singen und beten:

### **Vorschlag 2**

Lasst uns daran denken, dass Gott auch heute immer wieder an unsere Türen klopft, wenn es jemand nicht gut geht, wenn jemand traurig ist oder unsere Hilfe braucht. Gott möchte mit seiner Liebe und Güte zu uns kommen und bei uns bleiben, deshalb wollen wir miteinander singen und beten:

## **Biblische Lesungen**

Lesung aus dem Lukas-Evangelium (Lk 1,26-38)

- <sup>26</sup> Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazareth  
<sup>27</sup> zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria.  
<sup>28</sup> Der Engel trat bei ihr ein und sagte:  
Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.  
<sup>29</sup> Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe.  
<sup>30</sup> Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden.  
<sup>31</sup> Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben.  
<sup>32</sup> Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben.  
<sup>33</sup> Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft wird kein Ende haben.  
<sup>34</sup> Maria sagte zu dem Engel:  
Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?  
<sup>35</sup> Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.  
<sup>36</sup> Auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat.  
<sup>37</sup> Denn für Gott ist nichts unmöglich.  
<sup>38</sup> Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

### **ODER:**

Lesung aus dem Lukasevangelium (Lk 1,39-45)

- <sup>39</sup> Nach einigen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa.  
<sup>40</sup> Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet.  
<sup>41</sup> Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt <sup>42</sup> und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.  
<sup>43</sup> Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?  
<sup>44</sup> In dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.  
<sup>45</sup> Selig ist die, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.

**oder** diese Geschichten aus der Kinderbibel vorlesen

## Lied

Tragt in die Welt nun das Licht  
oder ein anderes Lied

## **Geschichten**

### **Die Halle der Welt mit Licht füllen**

Ein König hatte zwei Söhne. Als er alt wurde, da wollte er einen der beiden zu seinem Nachfolger bestellen. Er versammelte die Weisen seines Landes und rief seine Söhne herbei. Er gab jedem der beiden fünf Silberstücke und sagte: „Füllt für dieses Geld die Halle in unserem Schloss bis zum Abend. Womit, das ist eure Sache.“ Die Weisen sagten: „Das ist eine gute Aufgabe!“. Der älteste Sohn ging davon und kam an einem Feld vorbei, wo die Arbeiter dabei waren, das Zuckerrohr zu ernten und in einer Mühle auszupressen. Das ausgepresste Zuckerrohr lag nutzlos umher. Er dachte sich: „Das ist eine gute Gelegenheit, mit diesem nutzlosen Zeug die Halle meines Vaters zu füllen.“ Mit dem Aufseher der Arbeiter wurde er einig, und sie schafften bis zum späten Nachmittag das ausgedroschene Zuckerrohr in die Halle. Als sie gefüllt war, ging er zu seinem Vater und sagte: „Ich habe deine Aufgabe erfüllt. Auf meinen Bruder brauchst du nicht mehr warten. Mach mich zu deinem Nachfolger.“ Der Vater antwortete: „Es ist noch nicht Abend. Ich werde warten.“ Bald darauf kam auch der jüngere Sohn. Er bat darum, das ausgedroschene Zuckerrohr wieder aus der Halle zu entfernen. So geschah es. Dann stellte er mitten in die Halle eine Kerze und zündete sie an. Ihr Schein füllte die Halle bis in die letzte Ecke hinein. Der Vater sagte: „Du sollst mein Nachfolger sein. Dein Bruder hat fünf Silberstücke ausgegeben, um die Halle mit nutzlosem Zeug zu füllen. Du hast nicht einmal ein Silberstück gebraucht und hast es mit Licht erfüllt. Du hast sie mit dem gefüllt, was die Menschen brauchen.“

### **ODER Adventgespräch**

In der Zeichenstunde malen die Kinder Einladungskarten für das Adventspiel in der Schule. Xaverl malt den Verkündigungengel, wie er gerade bei Maria ankommt: Mit seinen starken Flügeln hat er den Vorhang des Fensters zur Seite wehen lassen; in der Hand hält er einen Blumenstrauß. „Schön, nicht?“ sagt Xaverl zum lieben Gott. Er sagt es nicht laut. Er sagt es in seinem Inneren. Kein Kind in der Klasse merkt, dass Xaverl sich eben mit dem lieben Gott unterhält. „Jetzt weiß die Maria, dass das Jesuskind kommen wird. Jetzt kann sie auf seine Ankunft warten, Windeln nähen und sich freuen. – Und dann male ich noch die Hirten, wie sie bei der Krippe ankommen. Und den Stern, wie er über dem Dach ankommt, und die Heiligen Drei Könige keuchen hinter ihm her. Lauter Ankunftsbilder. Advent heißt Ankommen, das haben wir gelernt. Gefällt dir das Bild, wie der Engel bei Maria ankommt?“ Und dann wird Xaverl still, ganz still, damit er hören kann, was der liebe Gott ihm antwortet.

„Ja“, sagt der liebe Gott. „Besonders der Blumenstrauß.“

„Kommst du eigentlich bei allen Menschen an?“ fragt Xaverl.

„Ja“, sagt der liebe Gott. „Nur einmal oder öfters?“ fragt Xaverl.

„Immer“, sagt der liebe Gott. „In jedem Augenblick komme ich an.“

„Nur werden es manche nicht gleich erkennen“, sagt Xaverl.

„Manche wollen es nicht erkennen.“

„Was machst du dann?“ fragt Xaverl. „Ich warte“, sagt der liebe Gott.

„Advent ist auch die Zeit des Wartens, haben wir gelernt“, sagt Xaverl. „Nur hätte ich nie gedacht, dass du es bist, der wartet.“ Er denkt nach.

„Allein warten ist nicht schön. Ich könnte dir beim Warten helfen, wenn es dir recht ist.“ „Da wirst du aber viel Geduld haben müssen“, sagt der liebe Gott. „Wenigstens probieren will ich's“, sagt Xaverl. „Und wenn dann einer zu dir sagt: Oh, da bist du ja!, freuen wir zwei uns gemeinsam. Einverstanden?“ „Einverstanden“, sagt der liebe Gott.

### **Nur ein Strohalm!**

Die Hirten sind gekommen und dann wieder gegangen. Vielleicht haben sie damals Geschenke mitgebracht, aber gegangen sind sie mit leeren Händen. Ich kann mir aber vorstellen, dass vielleicht ein Hirte, ein ganz junger, doch etwas mitgenommen hat von der Krippe. Ganz fest in der Hand hat er es gehalten. Die anderen haben erst nichts gemerkt. Bis auf einmal einer sagte: „Was hast du denn da in der Hand?“ „Einen Strohalm“ sagte er, „einen Strohalm aus der Krippe, in der das Kind gelegen hat.“

„Einen Strohalm!“, lachten die anderen, „das ist doch Abfall. Wirf das Zeug weg!“ Aber er schüttelte nur den Kopf. „Nein“, sagte er, „den behalte ich. Für mich ist er ein Zeichen, ein Zeichen für das Kind. Jedes Mal, wenn ich diesen Strohalm in der Hand halten werde, dann werde ich mich an das Kind erinnern und daran, was die Engel von ihm gesagt haben.“

Und wie ist das mit dem kleinen Hirten weitergegangen?

Am nächsten Tag, da fragten die anderen Hirten ihn: „Hast du den Strohalm immer noch? Ja? Mensch, wirf ihn weg, das ist doch wertloses Zeug.“ Er antwortete: „Nein, das ist nicht wertlos. Das Kind Gottes hat darauf gelegen.“ „Na und?“ lachten die anderen, „das Kind ist wertvoll, aber nicht das Stroh.“ „Ihr habt Unrecht“, sagte der kleine Hirte, „das Stroh ist schon wertvoll. Worauf hätte das Kind denn sonst liegen sollen, arm wie es ist? Nein, mir zeigt es, dass Gott das Kleine braucht, das Wertlose. Ja, Gott braucht uns, die Keinen, die gar nicht viel können, die nicht viel wert sind!“

Ja, der Strohalm aus der Krippe, der war dem kleinen Hirten wichtig.

Wieder und wieder nahm er ihn in die Hand, dachte an die Worte der Engel, freute sich darüber, dass Gott die Menschen so lieb hat, dass er klein wurde wie sie. Eines Tages aber nahm ihm einer der anderen Hirten den Strohalm weg und schrie wütend: „Du mit deinem Stroh. Du machst mich ganz verrückt damit!“ Und er zerknickte den Halm wieder und wieder und warf ihn zur Erde.

Der kleine Hirte stand ganz ruhig auf, strich ihn wieder glatt und sagte zu den anderen: „Sieh doch - er ist geblieben, was er war: ein Strohalm. Deine ganze Wut hat daran nichts ändern können. Sicher, es ist leicht, einen Strohalm zu knicken. Und du denkst: Was ist schon ein Kind, wo wir einen starken Helfer brauchen. Aber ich sage dir: Aus diesem Kind wird ein Mann und der wird nicht totzukriegen sein. Er wird die Wut der Menschen aushalten, ertragen und bleiben, was er ist: Gottes Retter für uns. Denn: Gottes Liebe ist nicht kleinzukriegen.“

## **Fürbitten**

*kann man einige aussuchen oder auch selber mit den Kindern Bitten formulieren*

*Dabei wäre auch ein Ritus denkbar:*

*Bei jeder Bitte wird eine Kerze angezündet, und dann zur Madonna gestellt.*

*Das Licht kann dazu aus der Laterne genommen werden.*

### **ODER**

Wir beten zu unserem Herrn Jesus Christus, der bei uns einkehren will:

- Hilf den Familien, dass sie sich gut für das kommende Weihnachtsfest vorbereiten. Jesus, Du Licht der Welt:
- Segne unsere Nachbarn und unsere Pfarrgemeinden. Jesus, Du Licht der Welt:
- Hilf denen, die als Flüchtlinge leben müssen. Jesus, Du Licht der Welt:
- Schenke der Welt Gerechtigkeit und Frieden. Jesus, Du Licht der Welt:
  
- Eigene, freie Fürbitten

Herr Jesus Christus, diese Bitten bringen wir vor Dir, der du lebst und da bist in alle Ewigkeit.

## **Vater unser**

*Man kann noch ein Gegrüßet seist du Maria beten*

## **Segensbitte**

Gütiger Gott! Wir haben uns in deinem Namen versammelt

Und du bist die Mitte unserer Familie.

Komm und segne unsere Gemeinschaft.

Hilf uns, dass wir zusammenhalten,

Freude und Leid miteinander teilen

Und einander verzeihen, wo wir lieblos waren.

So segne und behüte uns der allmächtige Gott,

der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. AMEN

## Schlusslied

Tragt in die Welt nun das Licht  
oder ein anderes Lied

## **Basteln der Krippe zum mit nach Hause nehmen**

Eine Nussschale ist der „Krippenrahmen“

In diesen kommt ein wenig WATTE hinein.

Eine HOLZPERLE (= Kopf des Jesuskindes) wird auf die Watte geklebt.

Ein kleines STOFFDECKERL (= Decke) wird über die Watte geklebt.

FERTIG!

So entsteht eine kleine Krippe.

## **MODELL II**

**WICHTIG:** vorher einige Nachbarn fragen, ob sie aufmachen und den Einlass gewähren, gleichzeitig aber einladen, den Weg selber mitzugehen.  
Die Statuen / Figuren können Kinder abwechselnd tragen.

### **STATION 1: Beginn bei FAMILIE 1**

- Erklären der Gruppenkerze
- Ablauf der Herbergssuche erklären
- Wer kennt die Geschichte, was ist eine Herbergssuche

#### **Lied:**

„Wir tragen das/dein Licht“

#### **Geschichte:**

aus dem Buch: Weihnachtsgeschichte Jane Ray Herder Verlag  
(gibt es als Broschüre)

Aber nur bis „... so machen sich Josef und Maria auf den Weg“

#### **Fürbitte:**

Lieber Gott:  
Lass uns wie Maria und Josef aufbrechen,  
stärke mich für mein weiteres Leben  
und zeige mir den richtigen Weg!

**Wir bitten dich erhöre uns**

So wie Josef und Maria machen auch wir uns auf den Weg.

### **Station 2: Bei Familie xy / oder Kreuz / Marterl ...**

Maria und Josef haben auf ihren Weg nach Bethlehem auch Pausen gemacht, daher machen auch wir jetzt eine Pause und beten gemeinsam:

#### **Gebet:**

„Vater unser“ und „Gegrüßet seist du Maria“

#### **Lied:**

„Wartet auf den Herrn“

#### **Geschichte:**

aus dem Buch: Weihnachtsgeschichte Jane Ray Herder Verlag (gibt es als Broschüre)

von „Sie gingen von Nazareth nach Bethlehem wo Josef ...“ bis „die Stadt war voller Menschen!“

#### **Fürbitte:**

Lieber Gott:  
Lass uns in unsrem Leben erkennen,  
wann wir eine Pause brauchen,  
damit wir wieder gestärkt aufbrechen,  
und unseren Weg gehen können.

**Wir bitten dich erhöre uns!**

Wir gehen jetzt weiter und suchen einen Platz für Maria

## **Station 3: bei Familie z.B.**

*Wir klopfen an und fragen ob sie einen Platz für uns haben*

### **Lied:**

„Wer klopft an?“

Wie geht es uns, wenn wir weggewiesen werden?

### **Geschichte:**

*aus dem Buch: Weihnachtsgeschichte Jane Ray Herder Verlag (gibt es als Broschüre)*

„Es gab keinen Platz“

### **Fürbitte:**

Wir beten für die Kinder in unseren Gemeinden,  
besonders für alle, die noch nicht wissen, wo ihr Platz im Leben ist.  
Hilf jedem, einen Platz zu finden,  
wo er seine Talente entfalten kann.

**Wir bitten dich erhöre uns!**

## **Letzte Station bei Fam. XY:**

**WICHTIG:** *Wenn die Kinder ankommen, sollte eine Person in der Rolle des Aufnehmenden schlüpfen und die Kinder bewusst einlassen.*

### **Bitte der Überbringer:**

Wir kommen und klopfen an euer Tor:  
Maria und Josef stehen davor.  
Uns´re liebe Frau geht von Haus zu Haus:  
Tut auf und weist sie nicht hinaus!  
Sie sucht wieder Herberge für ihren Sohn,  
wie sie´s getan zu Betlehem schon.  
Nehmt sie auf als eure Gäst´,  
die man mit Freuden bei sich wohnen lässt.  
Gebt ihnen Raum und Herberg´ bei euch:  
Sie wollen euch helfen ins Himmelreich.

**Antwort:** Kehr ein bei uns und bring uns Gottes Segen!

### **Geschichte:**

*aus dem Buch: Weihnachtsgeschichte Jane Ray Herder Verlag  
(gibt es als Broschüre)*

„Dort gebar Maria ihren Sohn ...“

*Aufstellen der Figuren (Krippe)*

### **Fürbitte:**

Mit der Geburt Jesu kam das Licht in die Welt,  
um allen Menschen zu leuchten.  
Hilf uns auf dem Weg zur Erstkommunion dieses Licht weiterzutragen.

**Wir bitten dich erhöre uns!**

**Lied:** „Alle Jahre wieder“

## **Schluss:**

*Die Kinder bekommen ihren Schatz (Krippe)*

**Lied:** „Kommt wir schauen in das Licht“

### **Schlussgebet:**

Gott, der Vater Jesu Christi, segne euch auf eurem Weg zu ihm.  
Er lasse euch feste Schritte gehen in der Nachfolge Jesu.  
Er gebe euch die Gewissheit, dass ihr immer nahe bei ihm seid.  
Er führe euch zum Leben.

Im Namen des Vaters,  
und des Sohnes, und des Heiligen Geistes.

Amen

*Die Kinder schreiben oder zeichnen was ihnen besonders gut gefallen hat!*

## **Basteln der Krippe zum mit nach Hause nehmen**

Eine Nussschale ist der „Krippenrahmen“

In diesen kommt ein wenig WATTE hinein.

Eine HOLZPERLE (= Kopf des Jesuskindes) wird auf die Watte geklebt.

Ein kleines STOFFDECKERL (= Decke) wird über die Watte geklebt.

FERTIG!

So entsteht eine kleine Krippe.